

Protokoll der Parlamentssitzung

Freitag, 14. Januar 2005, 17.00 bis 18.15 Uhr, Aula Primarschule Liebefeld

Vorsitz: Vifian Christian SP /
Ackermann Judith, FDP

Anwesend: Antenen Peter, SP
Arm Alfred, SP
Bichsel Bernhard, jfk (ab 17.25 Uhr)
Bühler Evelyn, FDP
Burren Christian, parteilos
Bussard Lorenz, SVP
Caminada Ignaz, CVP
Deuber Beat, SP
Deutsch Sandra, FDP
Egli Claudia, SP
Giger Beat, SD
Graber Martin A., SP
Gysel Hermann, EVP
Hänni Thomas, FDP
Haudenschild Rita, GB
Henggi Harald, FDP
Hofer Niklaus, SVP
Krebs Daniel, SVP
Lagger Valentin, CVP
Lehmann Stefan, SVP
Mader Mélanie, SP
Maibach Urs, GB
Mooser Barbara, FDP
Moser Hans, SVP
Riesen Anton, FDP
Rohrbach Verena, SVP
Salvisberg Ulrich, SVP
Schori Peter, SD
Schörlin Marlise, SP
Sedlmayer Katrin, SP
Staub Hugo, SP
Staub Stephie, SP
Streiff Marco, EVP
Troxler Elisabeth, SP
Zwahlen Rolf, EVP

Entschuldigt: Balz Christian, FDP
Stähli Markus, SVP
Wyss Ursula, LdU

Vertretung des Gemeinderates:

Mentha Luc, Gemeindepräsident
Siegenthaler Hans, SVP, I. Vizepräsident
Berger Verena, SP
Sommaruga Simonetta, SP
Streiff Marianne, EVP
Studer Ueli, SVP
Wilk Urs, FDP

Ratssekretärin: Zürcher Elisabeth

Protokoll: Spahr Ruth

Geschäfte	Seite
1. Protokoll	2
2. Wahl des Parlamentsbüros	2
3. Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission	2
4. Kommissionsersatzwahlen	5
5. Interpellation jfk, betr. Sportanlagen FC Wabern Beantwortung 0425; Direktion Soziales, Gesundheit und Schule.....	5
6. Verschiedenes	6

Begrüssung

Der Parlamentspräsident: Ich begrüsse euch zur heutigen Parlamentssitzung.

Appell

Es sind 36 Parlamentsmitglieder anwesend; das Parlament ist somit beschlussfähig. (Herr Bichsel trifft um 17.25 Uhr ein, so dass schliesslich 37 Parlamentsmitglieder anwesend sind.)

Der Parlamentspräsident: Die Übersicht über die hängigen Vorstösse wurde euch auf die Pulte gelegt, wie auch das neue Geschäftsreglement.

An unseren Parlamentssitzungen werden Geburtstage eigentlich nicht vermeldet, ausser sie fallen auf einen Sitzungstag. Das ist heute der Fall, und zwar geht es sogar um einen runden Geburtstag. Wir gratulieren Barbara Mooser herzlich zu ihrem sechzigsten Geburtstag und wünschen ihr alles Gute. (*Applaus*).

1. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 13. Dezember 2004 wird genehmigt.

2. Wahl des Parlamentsbüros

Wahl der neuen Parlamentspräsidentin

Der Parlamentspräsident: Anlässlich der ersten Sitzung der Parlamentes im neuen Jahr wird das Parlamentsbüro neu besetzt. Der scheidende Präsident (es kann auch eine Präsidentin sein) spricht zu diesem Anlass immer ein paar gescheite Worte und macht einen Rückblick:

Viel ist im letzten Jahr geschehen, Bedeutendes und weniger Bedeutendes. Lokalpolitisch möchte ich ein Ereignis herausheben und alles andere hinten anstellen: Das Abstimmungswochenende vom 16. Mai 2004. An diesem Wochenende nahmen die Stimmberechtigten die neue Gemeindeordnung an und gleichzeitig bekannten sie sich zur "Gemeinde Köniz", d.h. wir sind keine Stadt, sondern eine Gemeinde. Ich denke, dass dies aus lokalpolitischer Sicht ein ganz bedeutender Entscheid war. Letzten Endes vertreten wir hier lediglich - ich sage dieses Wort bewusst - das Volk, und der Souverän hat zu entscheiden, was gilt. Seit diesem 16. Mai sind wir auch nicht mehr der Grosse Gemeinderat, sondern das Parlament. In diesem Zusammenhang habe ich mir überlegt, was ich dem Parlament im Sinn der Nachhaltigkeit hinterlassen könnte. Mir ist etwas in den Sinn gekommen, das im Moment aber noch im Entstehen ist: Ich werde eine neue Ratsglocke spenden, denn die alte ist noch mit "Grosser Gemeinderat" angeschrieben, was ja nicht mehr stimmt.

Ein unvergleichbar grösseres Ereignis im vergangenen Jahr, das in meinen Augen sämtliche lokalpolitischen Grenzen sprengte, war das Seebeben in Südasien. Dieses bewegte uns alle sehr, und wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass vermutlich mehr als 200'000 Personen bei dieser Katastrophe ihr Leben verloren haben. Es war eine riesige Welle, welche alle überraschte, und eine ebenso grosse Welle der Solidarität erschütterte die westliche Welt. In diesem Zusammenhang gab es Spendenaktionen zuhauf im ganzen Land, und auch aus dem Parlament kamen Anregungen, etwas in dieser Richtung zu unternehmen. Ich habe mir hiezu überlegt: In den Zeitungen war - in grossen Lettern geschrieben - zu lesen: "Katastrophe im Paradies". Mir ging nun die Frage durch den Kopf: Wessen Paradies? Jenes der Einheimischen oder doch eher unseres? Bei allem Leid, das passiert ist: Wäre die Solidarität auch so gross gewesen, hätte es nicht unser Ferienparadies betroffen? Diese Frage kann nie abschliessend beantwortet werden, so oder so ist es jedoch richtig, dass die Überlebenden ein Recht auf die Hilfe der reichen Länder haben, das ist unbestritten.

Mich quält ein anderer Gedanke: Nach Aussage von Kofi Annan (Generalsekretär der UNO) sterben wöchentlich 150'000 Personen an Hunger; drei Viertel davon sind Kinder. Konkret heisst das, dass während meinem Präsidialjahr 7,8 Millionen Personen an Hunger gestorben sind. Aus diesem Grund schlage ich folgendes vor und brauche als meine letzte Amtshandlung eine gewisse "Macht": Wir verzichten heute Abend alle auf unser Sitzungsgeld und überweisen diesen Betrag nicht den Opfern des Seebebens, sondern lassen ihn dem Kinderhilfs-

werk UNICEF zukommen, das sich ganz gezielt gegen den Hunger einsetzt wird. Dies als Zeichen, dass wir auch diejenigen nicht vergessen, die keine Lobby haben. Wer mit diesem Vorschlag nicht einverstanden ist, kann jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen, ich werde dieses Sitzungsgeld aus meinem persönlichen Portemonnaie ersetzen. *(Applaus)*.

Nach diesen doch ernsthaften Worten spreche ich nun zu einem Thema, das mich während des ganzen Jahres begleitete, meine letztjährige Einladung zur Präsidentenfeier mit dem Motto "Wider den tierischen Ernst". Seit 1954 gibt es tatsächlich einen "Orden wider den tierischen Ernst". Das ist auf der ganzen Welt der einzige Orden, der nicht für, sondern gegen etwas vergeben wird. Dieser einzigartige Vorgang ist mittlerweile international bekannt und nachzulesen im "Handbuch der Kulturpreise des Bundesinnenministeriums in Deutschland". Dieser Orden hat seinen Platz gefunden, wie ist er aber entstanden? Der Engländer James Dugdale hat vor 50 Jahren - ohne es bemerkt zu haben - eine Heldentat vollbracht, die in der Folge zu dieser Ordensverleihung führte: Er diente während der britischen Besatzungszeit als Militärstaatsanwalt in Deutschland und gab einem armen Sünder Haftverschonung, weil er den Rosenmontag als den höchsten Feiertag im Rheinland anschaute. Diese Geschichte wurde in England bekannt und begeisterte so, dass James Dugdale aufgrund der Presseberichte innert kürzester Zeit neben Winston Churchill zum bekanntesten Engländer wurde. Der Aachener Karnevalsverein, der 1859 gegründet worden ist, ernannte James Dugdale zum ersten Preisträger des Ordens wider den tierischen Ernst. Die Popularität dieses Ordens ist seitdem stetig gewachsen, bekannte Grössen aus Kultur und Politik haben ihn bereits erhalten. Jedes Jahr ernennt der so genannte Elferrat des Aachener Karnevalsvereins einen passenden Kandidaten oder eine Kandidatin, der oder die Individualität, Beliebtheit und Witz in sich vereint, aber auch Humor und Menschlichkeit im Amt beweist. 2002 hat der damalige Schweizer Botschafter in Berlin, Thomas Borer, diesen Orden erhalten. Ich verleihe zum Abschluss meines Präsidentsjahres auch einen Orden wider den tierischen Ernst und habe es etwas einfacher, denn ich bin in keinem Elferrat, sondern einziges Jurymitglied. Unser Parlament verfügt auch über Persönlichkeiten, die über sich selber lachen können, über eine gewisse Selbstironie und Witz verfügen. Der Entscheid ist mir nicht einfach gefallen, aber den ersten und vermutlich auch letzten Orden wider den tierischen Ernst verleihe ich Valentin Lagger. *(Applaus)*

Ich spreche dem Parlament meinen Dank aus, dass es mich hier oben ertragen hat, ich danke dem Gemeinderat für die Geduld mit meiner Hartnäckigkeit, was die Sitzordnung betrifft, ich danke dem Büro für seine tatkräftige Unterstützung während des ganzen Jahres. Ganz besonders danke ich für die grosse Hintergrundarbeit - ohne welche das Büro fast lahm liegen würde - von Elisabeth Zürcher. *(Applaus)*

Dem Parlament wünsche ich alles Gute für die Zukunft. *(Applaus)*

Frau Katrin Sedlmayer (SP): Das Präsidentsjahr von Christian Vifian ist schnell vergangen, mir scheint, du hast gerade erst begonnen. Du hast diese Aufgabe souverän, mit Bravour und viel Engagement erledigt, es war zu spüren, dass du viel Freude an diesem Amt und auch etwas zu sagen hast. Du hast in deiner Rede vorhin erklärt, in diesem Jahr sei viel passiert. Es war wirklich kein leichtes Jahr, denn du hattest keine "gäbigen", einfachen Geschäfte, sondern ein paar grosse und ziemlich komplexe. Schwierige Traktanden wie die Revision der Gemeindeordnung, die Teilrevision des Lohnreglementes, die Erstellung eines Kindergartens in Mittelhäusern und zum Schluss noch die Revision des Geschäftsreglementes des Parlamentes hast du kompetent "über die Bühne gebracht". Der Überblick war dir wichtig und du hast uns alle - vor allem den Gemeinderat - mit diversen Anordnungen oben auf der Bühne in Bewegung gehalten. Du hast erreicht, was vor dir noch kein anderer Ratspräsident angestrebt hat, nämlich den räumlichen Überblick zu gewinnen. Im Namen der SP-Fraktion und sicher auch im Namen des Parlamentes, ganz herzlichen Dank für deinen grossen und kompetenten Einsatz. Ich weiss, du hast keine ruhigeren Zeiten vor dir, deine neue Arbeit als Rektor der Wirtschafts- und Kaderschule Bern wird dich fordern. Ich schenke dir trotzdem einen guten Tropfen Wein, denn Wein im Mass genossen entspannt und beugt Herzerkrankungen vor, die Italiener sind bestes Beispiel dafür, sie haben statistisch eines der tiefsten Infarktrisiken. Geniesse diese Flasche Wein in einer der wenigen ruhigen Stunden zusammen mit deiner Frau. *(Applaus)*.

Der Parlamentspräsident: Wir kommen zum wichtigsten Akt von heute Abend, zur Wahl der Parlamentspräsidentin. Hier kann ich mit ruhigem Gewissen erklären, dass es nicht ironisch

gemeint ist, wenn es um die Parlamentspräsidentin geht, denn bislang gab es ja nur Präsidentinnen. Ich bin die letzte scheidende männliche Präsidentin. Für jene Gäste, die den Hintergrund nicht kennen: Im alten Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderat stand alles in der weiblichen Form geschrieben. Ich fühle mich nun glücklich, in meiner geschlechtlichen Rolle als Mann zurücktreten zu können. Der Wahlvorschlag lautet dieses Mal aber auf eine echte Präsidentin.

Frau Barbara Mooser (FDP): Ich habe die Ehre, im Namen der FDP/jfk-Fraktion, Judith Ackermann für das Präsidium des Parlamentes vorzuschlagen. Ich muss sie euch sicher nicht vorstellen, ihr kennt sie alle. Sie hat nun während zwei Jahren "die Lehre gemacht" und ist jetzt sicher bereit, das Schiff zu übernehmen und als guter Kapitän über die Meere unserer Gemeinde zu führen. Deshalb hoffe ich sehr, dass ihr unseren Vorschlag unterstützt.

Einstimmig wird Frau Judith Ackermann (FDP) zur Parlamentspräsidentin für das Jahr 2005 gewählt. (Applaus)

Herr Christian Vifian (SP, abtretender Parlamentspräsident): Ich gratuliere Judith Ackermann ganz herzlich zu ihrer bravourösen Wahl. Auch damit wir eine kleine gemeinsame Erinnerung haben, möchte ich dir etwas mitgeben: Zu deiner linken Seite ist die Parlamentssekretärin, welche mit der Stoppuhr die Einhaltung der Zeitvorgaben für die Voten kontrolliert. Was du mit eigenem Gespür ermessen können musst, sind Gewicht und Inhalt der Voten, die nicht immer gleich sind. Damit du den Überblick nicht verlierst, gebe ich dir symbolisch einen Messbecher, mit welchem du in deinem Präsidialjahr die Wichtigkeit der parlamentarischen Äusserungen messen kannst. Wenn du ihn nach deinem Präsidialjahr nicht mehr verwenden kannst, wird er in deinem Haushalt sicher ein Plätzchen finden. Alles Gute und das nötige Quäntchen Glück im neuen Amt. (Applaus)

Antrittsrede der neuen Parlamentspräsidentin

Frau Judith Ackermann (FDP): Mit grosser Freude stelle ich fest, dass ihr mich einstimmig in dieses Amt gewählt habt, herzlichen Dank für euer Vertrauen. Keine Angst, ich setze nicht zu einer langen Rede an. Was aber gesagt sein muss, muss gesagt sein: Mein Vorgänger hat ein grosses MERCI verdient, er hat die Sitzungen im letzten Jahr sehr kompetent geleitet und mir mit ein paar Entscheiden den Weg geebnet, damit ich ein geordnetes und übersichtliches Präsidialjahr antreten kann. So kann ich dank der neuen Sitzordnung unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ohne Probleme nicht im Griff, aber in Sichtweite haben. Da wir anlässlich der letzten Sitzung im Jahr 2004 unser neues Geschäftsreglement beschlossen haben - korrekter ausgedrückt, das alte im Nanobereich verändert haben - ist auch klar, wie ich mich zu verhalten habe. Ich bin sehr erleichtert, dass vor allem die Korrektur der geschlechtsneutralen Formulierung den Durchbruch geschafft hat. Als Verfechterin der Gleichberechtigung auf beiden Seiten bin ich froh, dass hier Normalität eingekehrt ist.

Das Wort "neutral" nehme ich gleich als Richtschnur für mein Präsidialjahr auf. Für mich ist es eine grosse Herausforderung, das Geschehen im Rat in geordneten Bahnen zu lenken, ohne selber Einfluss auf die Meinungsbildung nehmen zu können. Ich verspreche euch, mich auf eine korrekte, sachliche und speditive Abwicklung der Geschäfte zu konzentrieren. Mit einem kleinen Geschenk bedanke ich mich herzlich bei Christian Vifian. Damit du dir in Zukunft die Finger nicht an heissen Eisen verbrennst - vielleicht gelüftet es dich wieder einmal, Sitzordnungen oder Fristen zu verändern -, überreiche ich dir ein paar hitzebeständige Handschuhe. (Applaus)

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen FDP-Kolleginnen und -Kollegen, die mich vor Jahren mit der Portierung als Stimmzählerin in die Poolposition für dieses hohe Amt gebracht haben. Da ich mein bürgerliches Gedankengut jetzt also ein ganzes Jahr nicht mehr weiter verbreiten kann, habe ich mich entschlossen, heute eine Art politische Erklärung abzugeben. Wegen meinem Aufstieg in die viel beachtete Position der Parlamentspräsidentin werden meine Äusserungen sicher viel kritischer beurteilt, so dass ich einen Berater beigezogen habe, der mir helfen soll, mich diplomatisch auszudrücken, also einen so genannten Ghostwriter, der übrigens vielen politischen Persönlichkeiten die richtigen Worte in den Mund gelegt hat. Die meisten Redner sagen nicht, sie hätten ihre Reden nicht selber geschrieben, ich bin aber für Transparenz in der Politik und habe deshalb meinen persönlichen Assistenten aufgefordert, meine Regierungserklärung gleich selber vorzutragen. Damit er nicht nur auf derselben geistigen Ebene ist wie ich bin, bitte ich Valentin Lagger und Marco Streiff, das

Rednerpult auf die Bühne zu hieven, damit Herr Professor Doktor Hoppenstedt seine Ausführungen von der oberen Ebene aus machen kann.

Herr "Professor Doktor Hoppenstedt" hält eine pathetische "politische Rede" (Loriot). (Applaus)

Die Parlamentspräsidentin: Ich danke Professor Doktor Hoppenstedt herzlich für seine prägnante Rede, welche durch ihre Unbestechlichkeit und klare politische Linie alles in den Schatten stellt, das ihr je an Äusserungen von meiner Seite gehört habt. Damit ihr diese tief greifenden Gedanken ein wenig verdauen könnt, singt uns das Cotton Quartett nun zwei Lieder.

Wahl der Vizepräsidenten

Herr Stefan Lehmann (SVP): Im Namen der SVP-Fraktion schlage ich euch für das Amt des I. Vizepräsidenten Niklaus Hofer vor. Ich bitte euch, unseren Vorschlag zu unterstützen.

Einstimmig wird Herr Niklaus Hofer (SVP) zum I. Vizepräsidenten des Parlamentes für das Jahr 2005 gewählt.

Wahl der Vizepräsidenten

Herr Valentin Lagger (CVP): Ich lasse dank Christian Vifian die Turnerei auf der Bühne weiterführen, denn wenn ich es richtig überblicke, wird unser Vorschlag für das Amt des II. Vizepräsidenten, Ignaz Caminada, auf die andere Seite des Ratstisches wechseln. Ich danke für eure Unterstützung.

Einstimmig wird Herr Ignaz Caminada (CVP) zum II. Vizepräsidenten des Parlamentes für das Jahr 2005 gewählt.

Wahl der Stimmzählenden

Frau Katrin Sedlmayer (SP): Wir von der SP-Fraktion schlagen euch wiederum Claudia Egli vor, sie hat im letzten Jahr gute Arbeit geleistet.

Frau Rita Haudenschild (GB): Vom Grünen Bündnis schlage ich euch Urs Maibach vor und bitte euch, unseren Vorschlag zu unterstützen.

Die Parlamentspräsidentin erklärt Frau Claudia Egli (SP) und Herrn Urs Maibach (GB) als Stimmzählende für das Jahr 2005 als gewählt.

3. Geschäftsprüfungskommission, Ersatzwahl

Die Parlamentspräsidentin: Mit Schreiben vom 21. Dezember 2004 hat Beat Deuber seinen Rücktritt aus der GPK erklärt. Ich danke ihm für seinen grossen Einsatz, den er geleistet hat.

Herr Christian Vifian (SP): Die SP/JUSO-Fraktion schlägt euch Katrin Sedlmayer als Ersatz in die GPK vor. Wir bitten euch, diese Wahl zu unterstützen.

Frau Katrin Sedlmayer (SP) wird für den Rest der laufenden Amtsdauer, d.h. bis 31. Dezember 2005, anstelle von Herrn Beat Deuber als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Es folgt ein weiterer Liedervortrag des Cotton Quartetts.

4. Kommissionsersatzwahlen

Es liegen keine Geschäfte vor.

5. Interpellation jfk betr. Sportanlagen FC Wabern

Beantwortung 0425; Direktion Soziales, Gesundheit und Schule

Herr Bernhard Bichsel (jfk): Ich nehme vorweg, dass ich mich von der Antwort des Gemeinderates befriedigt erkläre, trotzdem möchte ich noch zwei, drei Anmerkungen anbringen: Ich

bin froh, dass der Gemeinderat bestrebt ist, genügend Sportanlagen und Infrastruktur für unsere Sportvereine zur Verfügung zu stellen, denn immer noch ist ein Manko vorhanden. Ich füge noch an, dass der FC Wabern von der Firma Swissgreen ein Gutachten erstellen liess, woraus ersichtlich ist, dass vier weitere Trainingsstunden/Woche auf dem Fussballfeld Lerbermatt kein Problem wären. Das widerspricht der Antwort des Gemeinderates, und ich möchte ihn bitten, die entsprechenden Abklärungen noch vorzunehmen. Theorie und Praxis gehen auch bei der Benützung des Rasens durch die Schulen etwas auseinander: Die Schulen reservieren jeweils Rasenplätze für ihre Turnstunden, die sie dann aber in der Halle durchführen. In den aufgeführten Statistiken sind zwar theoretisch Trainingszeiten vorgesehen, praktisch finden die Turnstunden aber in den Hallen statt. Ich bitte darum, diese Angelegenheit abklären zu lassen, damit eventuell ein Rasen für die Trainings des FC Wabern frei würde.

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort befriedigt.

6. Verschiedenes

Die Parlamentspräsidentin: Folgende Vorstösse wurden eingereicht:

0501 Interpellation jfk betr. ganzheitlichem Gemeindemarketing

0502 Interpellation Egli/Sedlmayer (SP/JUSO) betr. Hochspannungsleitung

0503 Motion SP/JUSO betr. Attraktiver Langsamverkehr

Ich mache darauf aufmerksam, dass wegen der Wahlen in diesem Jahr am 20. Juni 2005 zum letzten Mal Vorstösse behandelt werden.

Herr Gemeindepräsident Luc Mentha: Von verschiedenen Parlamentarierinnen und Parlamentariern - namentlich von solchen, die noch nicht lange im Parlament sind - wurde ich darauf hingewiesen, dass unser Budget nach neuem Rechnungsmodell (NRM) für sie immer noch ein Buch mit sieben Siegeln sei und sie dankbar für Hilfestellungen wären. Ich weise den Rat darauf hin, dass wir durch die Finanzverwaltung eine Schulung anbieten werden. Zu gegebener Zeit werden wir eine entsprechende Einladung verschicken.

Herr Ueli Salvisberg (SVP): Erstens habe ich noch eine Altlast aus der letzten Sitzung: Auf meine Anfrage hin, was mit den leer gewordenen Räumlichkeiten der Abteilung Gemeindebauten im Werkhofgebäude passiere, wurde ich auf später vertröstet. Ich frage nun insbesondere Herrn Gemeindepräsident Luc Mentha, ob in dieser Richtung etwas unternommen wurde.

Zweitens war in den Tageszeitungen in letzter Zeit einer grossen Anzahl Leserbriefen zu entnehmen, dass die Verkehrslösung auf der Schwarzenburgstrasse im Zentrum von Köniz für viele sehr unerfreulich ist. Ich möchte den Gemeinderat fragen, ob Sofortmassnahmen eingeleitet werden könnten, ich denke an die Öffnung der Poller an der Landorfstrasse auch am Samstagmorgen, an den Einsatz von Ortpolizisten am Fussgängerstreifen zwischen Coop und Migros, damit Stausituationen verhindert werden können. An Samstagen herrscht zwischen 9.00 und 15.00 Uhr in diesem Gebiet Dauerstau.

Herr Gemeindepräsident Luc Mentha: Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang. Anlässlich der letzten Sitzung informierte ich euch, dass der Gemeinderat den Auftrag erteilt hat, den zur Verfügung stehenden Büroraum noch optimaler zu belegen. Diese Abklärungen laufen, ich will aber nicht über alles zur Zeit noch in Abklärung stehende berichten, das wären nur provisorische Aussagen. Zu gegebener Zeit wird das Parlament jedoch orientiert werden. Was ich mit Sicherheit sagen kann: Die ehemaligen Räumlichkeiten der Steuerverwaltung an der Könizstrasse 295 werden definitiv nicht mehr intern beansprucht, und diese Liegenschaft wird zur Miete ausgeschrieben.

Herr Gemeinderat Urs Wilk: Ich kann mitteilen, dass die Situation vom nächsten Donnerstag an wesentlich verbessert wird, denn wir hatten heute Nachmittag zwei Stunden Sitzung mit den Verantwortlichen des Kantons: Das Ventil Landorfstrasse wird werktags länger geöffnet bleiben und neu auch am Samstag offen bleiben. Ich hoffe, dass diese Lösung im Moment genügt.

Frau Verena Rohrbach (SVP): Anlässlich der Budgetdebatte im letzten November wurde mir

versprochen, Ende 2004, anfangs 2005 über den neuesten Stand der eventuellen Entstehung einer Ballsporthalle mit Bern zu informieren. Ich frage: Laufen Verhandlungen und wie ist deren Stand?

Herr Gemeinderat Ueli Studer: Ich stehe in intensiven Verhandlungen mit Frau Olibet, der zuständigen Gemeinderätin von Bern, und mit der Landbesitzerin, der Bürgergemeinde Bern. Ihr werdet sicher verstehen, dass ich nicht während dieser Verhandlungen hier weiter darauf eingehen will. Zu gegebener Zeit werde ich auch orientieren.

Die Parlamentspräsidentin: Die Februar-Sitzung fällt aus, weil zu wenige Geschäfte vorliegen. Die nächste Sitzung findet somit am Montag, 14. März 2005, 19.00 statt.

Schluss der Sitzung 18.15 Uhr

Für das Protokoll: Ruth Spahr

Im Namen des Parlamentes

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Judith Ackermann

Elisabeth Zürcher

Es folgt der dritte und letzte Liedervortrag des Cotton Quartetts.